



Newsletter von  
**Johann Saathoff, MdB**  
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 26. Februar 2014

[www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

Ausgabe 02 / 2014

*Woin mitnanner!*

Die vergangenen vier Wochen waren voller neuer Erfahrungen und Informationen für mich. Eine große Freude war es, meine erste mehrtägige Besuchergruppe in Berlin zu begrüßen. Leider hat die Gruppe meine erste Rede im Deutschen Bundestag ganz knapp verpasst. Bei strahlendem Sonnenschein war diese Reise aber ein voller Erfolg.

Im Wahlkreis habe ich wieder eine Reihe an Terminen und Begegnungen gehabt und die zwei Sitzungswochen in Berlin bedeuteten viele Sitzungen und Gespräche – in den beiden letzten Berlinwochen hatte ich nicht weniger

als 58 Termine. Der Höhepunkt war natürlich meine „Jungferrede“. Aber auch sonst gab es viele interessante Termine zur Fischerei, zur Netzanbindung von Offshore Windparks, zur Hafenpolitik oder mit dem stellvertretenden Chefredakteur des SPIEGEL.

Das für Ostfriesland so wichtige Erneuerbare Energien-Gesetz nimmt langsam Form an. Vor allem für die Windkraft stehen maßgebliche Änderungen an – ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir zu vernünftigen Lösungen kommen werden.

Es grüßt ganz herzlich Euer

*Johann Saathoff*

## „Wi stahn d’för, wi mutten d’dör“

Am 13. Februar war es endlich soweit. Ich habe meine „Jungferrede“ im Deutschen Bundestag gehalten. Nachdem Bundesminister Sigmar Gabriel seine Regierungserklärung zum Jahreswirtschaftsbericht abgegeben hatte, durfte ich nach unserem stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Hubertus Heil sprechen. Die Redezeit wird bereits im Vorfeld einer Debatte abgesprochen, ich hatte sieben Minuten zur Verfügung.

Nachdem Sigmar Gabriel und Hubertus Heil alle wirtschaftlichen Kernpunkte der Regierungskoalition abgehandelt hatten, konnte ich mich meinem Fachgebiet, den Erneuerbaren Energien, widmen.



Bei meiner Antrittsrede am 13. Februar 2014  
Foto: Deutscher Bundestag / Achim Melde

Schon vor längerer Zeit hatte ich mir überlegt, dass ich meine Antrittsrede in meiner Muttersprache, Platt, eröffnen wollte. Nach meinem Eröffnungszitat „Wi stahn d’för, wi mutten d’dör“ brandete zu meiner Freude bei meinen Kolleginnen und Kollegen spontaner Beifall auf. Mit einer Punktlandung von 7 Minuten und 15 Sekunden schloss ich mit dem gleichen Zitat wie am Anfang. Bundestagspräsident Lammert nahm das Platt-Zitat als Anlass für den kleinen Spaß, ich solle doch bitte für das schriftliche Protokoll eine hochdeutsche Übersetzung zur Verfügung stellen.



Die Rede in Wort und Bild findet Ihr auf meiner [Homepage](#)

## Neue Aufgabe: Stellvertretender Lotse der Küstengang

Die Mitglieder der SPD-Küstengang haben mich in der konstituierenden Sitzung zu ihrem stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Die Küstengang besteht aus SPD-Bundestagsabgeordneten der norddeutschen Bundesländer Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Die Gruppe, die regelmäßig in der Landesvertretung Bremen beim Bund zusammenkommt, versteht sich als Diskussions- und Meinungsforum und bündelt die parlamentarischen Aktivitäten im Bereich der maritimen Politik und der Politik für die Küstenregionen bei Fragen wie z.B. Schiffbau, Offshore-Windkraft oder Hafenhinterlandanbindungen. Aktuell ist aber z. B. auch die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung ein wichtiges Thema.

Für mich als Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für die Maritime Wirtschaft und Offshore-Windkraft ist

diese Funktion in der Küstengang eine gewinnbringende Verzahnung, die eine engere Zusammenarbeit mit den Abgeordneten der anderen Bundesländern an der Küste bedeutet. Neue Vorsitzende ist die Abgeordnete Sonja Steffen aus Stralsund, die den Vorsitz von Uwe Beckmeyer übernimmt, der Maritimer Koordinator der Bundesregierung im Bundeswirtschaftsministerium wurde.



Parl. Staatssekretär Uwe Beckmeyer mit dem neuen Vorstand der SPD-Küstengang: Dr. Birgit Malecha-Nissen Sonja Steffen und Johann Saathoff

## Gespräch mit Krabbenfishern

Der Norddeicher Krabbenfischer Carsten Noormann und der Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft der Küstenfischer der Nordsee GmbH, Günter Klever, haben mich in Berlin besucht.

Wir sprachen ausführlich über die Belange der Krabbenfischer. Die Fischer können derzeit aufgrund des aktuellen höheren Krabbenpreises wieder kostendeckend arbeiten, was in den vergangenen Jahren oftmals nicht der Fall war. Beim Thema MSC-Zertifizierung sind wir uns einig, dass mit der jetzt laufenden Untersuchung zum „risk-based framework“ die Basis für einen erfolgreichen Abschluss der MSC-Zertifizierung geschaffen werden kann. Natürlich haben wir den Blick auch nach vorne gerichtet und überlegt, wie die Zukunft der Krabbenfischer aussehen und was die Politik dafür tun kann. Das gilt für den Nachwuchs an Bord genauso wie für die notwendige Erneuerung der Flotte. Weitere Themen waren die Kabeltrassen für Windparks, Natura2000-Gebiete und die Emsvertiefung. Als Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion für Fischereifragen möchte ich die Zusammenarbeit mit den Fischern, die ich bereits in meiner Zeit als Bürgermeister pflegte, weiter vertiefen.



Johann Saathoff, MdB, Günter Klever, Carsten Noormann und Torsten Stein (Wiss. Mitarbeiter).

## Kinder- und Jugendklinik Emden erneut ausgezeichnet

Zum zweiten Mal in Folge wurde der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums Emden das Gütesiegel "Ausgezeichnet. FÜR KINDER" verliehen. Das Gütesiegel wird vergeben durch die Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.

Das Gütesiegel zeichnet Kliniken und Abteilungen aus, die die Qualität der stationären Versorgung von Kindern und Jugendlichen stetig weiterentwickeln und eine qualitativ hochwertige altersgerechte stationäre Versorgung für alle Kinder und Jugendlichen gewährleisten – unabhängig von Wohnort und finanziellem oder sozialem Hintergrund.



Johann Saathoff und Ansgar Wosnitza im Paul-Löbe-Haus

Das Gütesiegel wurde dem Chefarzt der Kinderklinik Emden, Ansgar Wosnitza, im Deutschen Bundestag in Berlin von der Schirmherrin, der Bundestagsabgeordneten Michaela Noll, überreicht. Ich sehe das Gütesiegel als eine verdiente Auszeichnung für die großartige Arbeit, die Ansgar Wosnitza und sein Team in den letzten Jahren geleistet haben. Die Kinderklinik genießt einen erstklassigen Ruf und ich bin sicher, dass sie diesen Weg fortsetzen wird.

## Büro-Klausur in Ostfriesland

Für die Arbeit in einer so kleinen Einheit wie dem Büro eines Bundestagsabgeordneten ist es natürlich sehr wichtig, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut kennen und sich die Abläufe in reibungsloser Form gestalten.

Deshalb sind im Januar meine Berliner Mitarbeiter Torsten Stein und Kornelia Urban in den Wahlkreis gekommen und wir haben gemeinsam mit meiner Wahlkreis-Mitarbeiterin Sabine Zimmermann eine Klausur durchgeführt.

Da mein Team im Parlamentsbetrieb sehr erfahren ist, konnten viele Punkte rasch besprochen werden und wir hatten noch Zeit für eine Tour durch den Wahlkreis. Diese führte uns an die Knock, wo der Rysumer Nacken gebaut werden soll, in den Emdener Hafen, zur Schleuse nach Greetsiel, nach Upleward, zu Enercon, VW und natürlich zum Pilsumer Leuchtturm.

Wir haben diese Klausur alle als gewinnbringend wahrgenommen und es wird sicher nicht die letzte gewesen sein.



Torsten Stein, Kornelia Urban (beide Berlin) sowie Sabine Zimmermann (Norden) und Johann Saathoff vor dem Pilsumer Leuchtturm

### Erste Inselkonferenz in Hannover

Zum ersten Mal fand in Hannover auf Initiative meines Landtagskollegen Holger Heymann eine Inselkonferenz statt, in der es um die besonderen Probleme der niedersächsischen Inseln ging.

Soziale Wohnraumförderung auf den Ostfriesischen Inseln, Sonderstatus für Inseln im Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer oder Chancen und Herausforderungen des Tourismus waren nur ein Teil der Themen, die auf der gut besuchten Veranstaltung im Landtag in Hannover besprochen wurden.

Die Landesregierung war mit gleich vier Ministern vertreten. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass nicht alles, was für das Festland gilt, auch für die Inseln gut ist. Alle waren sich einig, dass diese Veranstaltung nicht die letzte dieser Art gewesen sein soll.



"Meine" drei Inselbürgermeister von Juist (Dietmar Patron), Norderney (Frank Ulrichs), Baltrum (Berthold Tuitjer) sowie der Kurdirektor von Norderney, Wilhelm Loth, waren natürlich auch dabei.

### Fachgespräch Landwirtschaft beim LHV

Gemeinsam mit dem agrarpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, meinem Kollegen Wiard Siebels, war ich zu Gast beim Landwirtschaftlichen Hauptverein (LHV) in Aurich. Was eigentlich als Antrittsbesuch des neu gewählten Bundestagsabgeordneten geplant war, entwickelte sich im Laufe des Nachmittages zu einem interessanten Meinungsaustausch zwischen uns und den Vertretern des LHV.

Begrüßt wurden wir von Präsident Erich Hinrichs, Geschäftsführer Karl Hedden, Peter Dirksen (KV Vorsitzender Aurich), Manfred Tannen (KV Vorsitzender Wittmund) sowie Carl Noosten (Kreisvorsitzender Emden-Norden). Wir sprachen unter anderem über das Agrarinvestitionsprogramm, Jagdzeitenverordnung sowie Tierschutzmaßnahmen und Wirtschaftsdünger.



Ein wichtiges Thema für die Landwirte war natürlich auch die Reform des EEG. Dadurch wird es auch für Landwirte Veränderungen geben, vor allem für neue Biogasanlagen. Wir waren uns einig, dass wird das Gespräch nur unterbrechen wollten, um in regelmäßigem Kontakt zu bleiben.

## 50 Ostfriesen zu Besuch in Berlin

Rund 50 Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis waren meiner Einladung nach Berlin gefolgt, um sich vor Ort vom politischen Geschehen im Deutschen Bundestag und der Arbeit ihres Abgeordneten ein Bild zu machen.

Im Zentrum des Besuchs standen das direkte Gespräch und der Informationsaustausch mit mir als ihrem Vertreter in Berlin und es wurden aktuelle politische Fragestellungen diskutiert. Ich habe die Teilnehmer der Fahrt über die Haltung der SPD-Bundestagsfraktion zu verschiedenen Politikfeldern informiert und ihr Einblicke in den Ablauf einer Sitzungswoche des Deutschen Bundestages gegeben. Knapp verpassten die Besucher meine erste Rede im Bundestag (siehe Seite 1), da sich die Gruppe leider zu dieser Zeit im Sicherheitscheck des Bundestages befand.

Das vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung ausgearbeitete Besuchsprogramm führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem auch zu einem Informationsgespräch im Bundesministerium für Wirtschaft, in das Alliierten Museum in Berlin Dahlem, in die SPD Parteizentrale an der Wilhelmsstraße sowie in das Centrum Judaicum (Stiftung Neue Synagoge).

Nach dem Besuch einer Bundestagsdebatte endete der Besuch auf dem Dach des Reichstagsgebäudes mit dem obligatorischen Gruppenfoto bei bestem Wetter über den Dächern Berlins.



Zum Abschluss gab es noch ein Foto auf dem Dach des Reichstages

### Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB  
Burggraben 46, 26506 Norden  
Tel: 04931 - 4417  
Fax: 04931- 930 16 73  
[johann.saathoff.ma03@bundestag.de](mailto:johann.saathoff.ma03@bundestag.de)

### Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel: 030 - 227 - 73 155  
Fax: 030 - 227 - 70 155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de)

**[www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)**



### Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155  
[johann.saathoff@bundestag.de](mailto:johann.saathoff@bundestag.de) | [www.johann-saathoff.de](http://www.johann-saathoff.de)

### Redaktion

Sabine Zimmermann, Kornelia Urban, Torsten Stein